

## Eckpunkte des Flächennutzungsplans

- » Der Flächennutzungsplan besteht aus der schriftlichen Begründung, dem Hauptplan mit den grafischen Darstellungen sowie dem Umweltbericht.
- » Der Flächennutzungsplan bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet, wobei die Darstellungen nicht parzellenscharf sind, sondern lediglich die Grundzüge der flächenhaften Nutzungen wieder geben.
- » Dem Flächennutzungsplan einer Stadt kommt die Aufgabe zu, die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung für das Stadtgebiet festzulegen. Dies geschieht durch die Darstellung der Art der Bodennutzung in den Grundzügen und nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde. Der Flächennutzungsplan formuliert somit die zukünftigen planerischen Ziele einer Gemeinde.
- » Der Flächennutzungsplan beinhaltet im wesentlichen folgende Darstellungen:
  - » Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen, gewerbliche Bauflächen, Sonderbauflächen
  - » Flächen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf
  - » Flächen für den überörtlichen Verkehr
  - » Grünflächen
  - » Wasserflächen
  - » Flächen für die Landwirtschaft und den Wald

## Welche Rechtswirkung hat der FNP?

- » Der FNP zeigt die langfristigen Entwicklungstendenzen für die Gesamtstadt und die einzelnen Stadtteile auf.
- » Der FNP ist ein verwaltungsbindendes Planungsinstrument, aus dem nachrangige Planungen wie der Bebauungsplan abgeleitet werden.
- » Es besteht keine unmittelbare Rechtswirkung für einzelne Bürgerinnen/Bürger. Die Zulässigkeit von Bauvorhaben bestimmt sich nicht nach den Darstellungen des FNP.

## Ansprechpartner im Fachbereich Städtebau

Daniel Gürich  
Leiter Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Alexandra Juszcak, Projektleiterin  
Tel. 02133/257-830  
alexandra.juszcak@stadt-dormagen.de

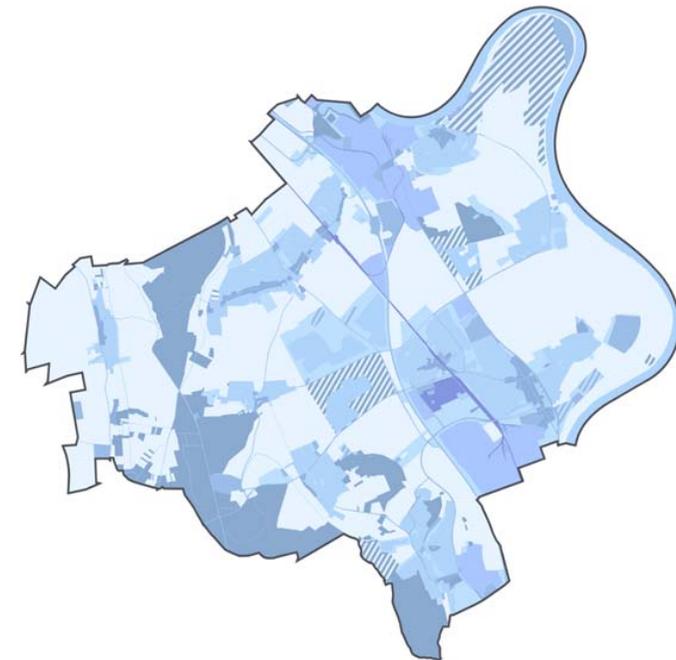
## Ansprechpartner bei plan-lokal

Jürgen Weinert, Projektleiter  
Tel. 0231/952083-0  
E-Mail: juergen.weinert@plan-lokal.de

## Weitere Informationen im Internet

www.dormagen.de  
www.fnp.dormagen.de

## Informationen zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Dormagen



**Planen Sie mit!**



„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Dormagen rüstet sich für die Zukunft! Die rasante Entwicklung in allen gesellschaftlichen Bereichen erfordert eine weitsichtige

Planung auf der Grundlage Flächenutzungsplans. Diese Zukunftsaufgabe ist nur gemeinsam mit Bürgerschaft, Initiativen, Wirtschaft, Stadtpolitik und -verwaltung zu meistern. Ich bitte Sie deshalb um Teilnahme an den Bürgerveranstaltungen, um dort aktiv an der Flächennutzungsplanung mitzuwirken. Ihre Meinung ist uns wichtig!"

Erik Lierenfeld, Bürgermeister der Stadt Dormagen

### Ein neuer FNP für Dormagen

Die Stadt Dormagen steht vor einer großen Zukunftsaufgabe. Der aus dem Jahr 1980 stammende FNP soll neu aufgestellt werden. Hierdurch sollen die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung geschaffen werden. Insbesondere die veränderten demographischen Rahmenbedingungen, neue Anforderungen in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft und Verkehr an die Flächennutzung sowie die gewachsenen ökologischen Ansprüche spielen dabei eine ausschlaggebende Rolle. Das Verfahren wird von der Stadt Dormagen in Zusammenarbeit mit den beiden Dortmunder Planungsbüros "plan-lokal" und "grünplan" durchgeführt.

### Wie können Sie sich aktiv beteiligen?

- » Im Rahmen der Auftaktveranstaltung und der 5 öffentlichen Stadtteilwerkstätten werden Sie über alle Rahmenbedingungen informiert und können Ihre Ideen und Vorstellungen zur Planung mündlich sowie schriftlich einbringen.
- » Bei der Beteiligung zum Vorentwurf des FNP haben Sie die Möglichkeit, anlässlich von Bürgerinformationsabenden mündliche und weiterhin auch noch schriftliche Anregungen einzubringen.
- » Die gleiche Möglichkeit zur Beteiligung - schriftlich wie mündlich - besteht bei der öffentlichen Auslegung des Entwurfs zum FNP.
- » Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite der Stadt Dormagen.

#### vsl. Zeitplan



### Integriertes Entwicklungskonzept

Der förmlichen Planung vorgeschaltet ist die Erarbeitung und die öffentliche Diskussion eines Integrierten Entwicklungskonzepts, welches auf Basis der einzelnen Fachplanungen für Schule, Soziales, Verkehr etc. erstellt wird. Weitere themen- und raumbezogene Planungen wie das Einzelhandels- und Zentrenkonzept werden bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans konzeptionell eingebunden. Das integrierte Entwicklungskonzept hat die Aufgabe, die Stärken und Schwächen der Stadtteile zu analysieren sowie darauf basierend die bisherigen Leitbilder und Ziele der Stadt zu erweitern und einzubinden.

Das integrierte Entwicklungskonzept ist eine informelle Planung und setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- » Leitthemen, Leitlinien und Zielen
- » Integriertes Entwicklungsmodell

Die Themen der Planung beinhalten Aussagen zur Siedlungs- und Zentrenstruktur, zu den Schwerpunkten der industriell-gewerblichen Entwicklung sowie zu Landschaft, Naherholung und Tourismus. Erst dies schafft die Grundlagen für eine räumliche Darstellung, die anschließend in den Flächennutzungsplan überführt wird und zu dessen Qualifizierung beiträgt.